

Gemeindebrief

für die Kirchengemeinden

- Angermünde*
- Crussow*
- Greiffenberg im Pfarrsprengel Angermünde*



April/Mai 2016

Regelmäßige Veranstaltungen

Konfirmandenunterricht

montags, 15.30 Uhr Vorkonfirmanden

in der Johanniter-Unfallhilfe, Berliner Straße 45

dienstags, 18.00 Uhr im Gemeindehaus, Kirchplatz 2

Probe des Singkreises Greiffenberg

dienstags, 18.30 Uhr im Gemeindehaus, Kirchstraße 8

Neue Kantorei

jeden Donnerstag, 19.00 Uhr

Bläserchor

jeden Freitag, 17.00 Uhr (nicht in den Schulferien)



Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Gemeindebriefes: 18. März.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe für Juni/Juli: 13. Mai.

Editorial

Liebe Mitchristen, liebe Leser des Gemeindebriefs,
ach ja! Als ob wir das vergessen hätten, nur weil unsere Erwartung immer auf Wiederholung des Bekannten eingestellt ist. Solch eine zarte Anmut, bitte nicht berühren!, jetzt nur schauen und sich anstecken lassen. Hier wohnen wir dem Neubeginn bei, hier ist alles offen und doch alles schon angelegt. Wie diese Kirschblüte an einem sonnigen Apriltag uns in ihrer stillen Weise predigt, so wollen wir gerne die Auferstehung glauben: der Winter ist wie weggeblasen, was wollten uns noch anhaben Frost und Stürme und Verderben! Aus dem Stamm treibt's hervor, aus der Wurzel, aus der einen Erde, wie auch wir von der Erde sind. *Die Erde ist des Herrn, und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen (Ps. 24, 1)*. Ach, dass wir Zeugen würden solcher Auferstehung, nach der wir selber täglich Ausschau halten, und die uns doch unerwartet und übermächtig überkommt, stärker als starke Worte, mächtiger als die Mächte sonst uns vorspielen. Unberührbar, aber gut zu erfahren und nicht in unserer Verfügungsgewalt, wohl aber ganz für uns. Ein frei zukommendes Gegenüber ist es, und wird zunehmend lebendiger Hinweis auf unsere je eigene Zukunft, voller Hoheit und Freude.

Dem wollen wir gemeinsam nachspüren, das neue Leben feiern und über allem den Herrn preisen, *der alles so weise geordnet hat (Ps. 104, 24)*. Dazu nehmen Sie bitte den Gemeindebrief als freundliche Einladung zu den ausgewiesenen Gottesdiensten und Veranstaltungen, mit den sieben Wochen der österlichen Freudenzeit bis nach Trinitatis, an welchen Orten immer Sie wollen.

Lasst uns gemeinsam Antwort geben mit den Stimmen, die man hören soll, mit Gebet und Gesang, mit Gesprächen und Berichten, mit beschwingtem Klang von fröhlichen Gedichten.

*In Vorfreude auf ein Wiedersehen hier und da
Ihr Pfr. Werdin*

Andacht

Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst. 1. Kor. 6, 19 (Monatsspruch Mai)

Was uns mit diesem ungewöhnlichen Satz zu bedenken aufgegeben ist, richtet sich ja gegen zweierlei Fehlannahmen: erstens, es sei erlaubt den wunderbar geschaffenen und gestalteten Körper des Menschen zu vergöttern und zweitens, es sei erlaubt den wunderbar geschaffenen und gestalteten Körper des Menschen zu vernachlässigen. So weit, so schön. Aber gibt es denn da einen „goldenen Mittelweg“? Wie der Weg zur Erkenntnis zu benennen ist, ist ja ziemlich zweitrangig. Es geht uns doch um die richtige Erkenntnis, richtig? Und die Erkenntnis des Apostels ist da sehr gut für unser Bedenken zu gebrauchen: der menschliche Körper wie ein Tempel des Heiligen Geistes. Ein dem Heiligen Geist geweihte Wohnung.

Folgende Beobachtung ist ja in keiner Weise banal, nur weil ihr so wenig Beachtung geschenkt wird. In dem 2. Schöpfungsbericht wird der Mensch als irdisch beschrieben, genau genommen als ein Klumpen Erde. Aber da lebt er noch nicht. Erst, wie der Herrgott diesem Erdklumpen „*seinen Odem*“ einbläst, „*da ward der Mensch ein lebendiges Wesen.*“ (1. Mose 2, 7). So geht unser Atem, der uns seit unserem „ersten Schrei“ belebt und wir gehen von der Welt, wenn wir „den letzten Atem aushauchen“: er geht ein und er geht aus. Wir leben also von dem, was wir weder bei uns behalten noch bevorraten können. Wir selbst sind wie eine Durchgangsstation für das, was uns belebt. Nichts anderes ist es mit dem Geist. Denn gleichzeitig verbindet uns der Atem über die uns umgebende Atmosphäre mit der endlosen Weite des Himmels. Und das ist mehr als sinnbildlich: die Ewigkeit von Gott Geist will in uns wohnen. So schreibt Paulus: „*Wenn nun der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt*“ (Röm. 8, 11).

Die in ganzer Fülle erwachte Natur lehrt uns mit ihrem Beispiel, wie der Atem geht und wie sein Rhythmus nicht gestört werden darf. Ach, dass wir das uns geschenkte Leben erkennen, und zwar mit der ganzen Fülle von Freude und Schönheit, mit beidem sorgfältig und dankbar umzugehen und den Schöpfer für diese Wohltaten zu preisen! Wie fällt uns das jetzt leicht und um so mehr in Gemeinschaft!

*Mit herzlichen Segenwünschen
Ihr Pfr. Werdin*



Gottesdienste und Veranstaltungen

Monatsspruch April: *Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht. 1. Petr. 2, 9*

Sa, 2. April 10.00-16.00 Gemeindegemeinschaft Greiffenberg: Kartoffeltag des VERN e. V.

3. April, Sonntag Quasimodogeniti

9.30 GD St. Marien (A)
14.00 GD Dobberzin im Rahmen des Gemeindegemeinschaftskurses

Mi, 6. April 14.30 Neukünkendorf, Frauenkreis
16.30 Kummerow, Singkreis

Do, 7. April 14.30 Crussow, Frauenkreis
17.30 Greiffenberg, Anfängerkurs Gitarre

Fr, 8. April 9.00 Greiffenberg, Flüchtlinge-Gemeinde-Treff
9.30 GD Seniorenzentrum „Am Stadwall“
10.30 GD Seniorenzentrum „Am Tierpark“

Sa, 9. April 10.00 GD Haus Abendfrieden

10. April, Sonntag Misericordias Domini

9.30 GD St. Marien
14.00 GD Günterberg im Rahmen des Gemeindegemeinschaftskurses

Di, 12. April 14.00 Seniorentafel Greiffenberg
19.00 St. Marien, B-Kreis: Von allen guten Geistern verlassen? Gottes Geist und Menschengest.
Pfr. Wiethölter

Do, 14. April 17.30 Greiffenberg, Anfängerkurs Gitarre
18.00 Pfarrhaus Greiffenberg, Übungsstunde
Gitarrenkreis

Fr, 15. April	9.00	Greiffenberg, Flüchtlinge-Gemeinde-Treff
	15.00	Kummerow, Flurbegehung per Kremser, Treffpunkt Kirche
	18.00	St. Marien: Küstertreffen
Sa, 16. April	9.30	Gemeindefest Greiffenberg: Ältestentag für die Gemeindeführer St. Annen, Crussow und Greiffenberg
	10.00	St. Marien, Frauenfrühstück
	14.00	GD Altkünkendorf mit Taufe (Pfr. Wiethölter)
17. April, Sonntag Jubilare
	9.30	GD St. Marien
	14.00	GD Wilmersdorf im Rahmen des Gemeindefest
Do, 21. April	17.30	Greiffenberg, Anfängerkurs Gitarre
Fr, 22. April	9.00	Greiffenberg, Flüchtlinge-Gemeinde-Treff
	9.30	GD Seniorenzentrum „Am Stadtwall“
	10.30	GD Seniorenzentrum „Am Tierpark“
	14.00	Greiffenberg: Start zum Gemeindefest in Długa Goślina
Sa, 23. April	10.00	GD Haus Abendfrieden
	15.30	GD Wolletz, Fachklinik
24. April, Sonntag Kantate
	9.30	GD St. Marien
	10.00	GD Greiffenberg mit der Jugendgruppe aus Berlin-Marzahn (Dorf) (Pfr. Spiegelberg)
	14.00	GD Gellmersdorf im Rahmen des Gemeindefest
Mo, 25. April	18.00	St. Marien, Pfarrhaus: Vorbereitungsteam Picknick-Gottesdienste
Di, 26. April	14.00	Seniorentafel Greiffenberg
Mi, 27. April	19.00	St. Marien: Bibeltaucher
Fr, 29. April	9.00	Greiffenberg, Flüchtlinge-Gemeinde-Treff
Sa, 30. April	9.00	Gemeindehaus Greiffenberg: Lektorenausbildung

Monatsspruch Mai: *Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst.*

1. Kor. 6, 19

1. Mai, Sonntag Rogate

- 9.30 GD St. Marien (A)
- 9.30 GD Greiffenberg (Lektorin Schwanenberg)

5. Mai, Christi Himmelfahrt

- 11.00 GD am Peetzigsee zum Familientag mit den Nachbargemeinden
- Fr, 6. Mai 9.00 Greiffenberg, Flüchtlinge-Gemeinde-Treff
- 19.00 St. Marien: Chor- und Orgelmusik, Chor der Universität Oslo
- Sa, 7. Mai 14.00 Kummerow: Imkergottesdienst

8. Mai, Sonntag Exaudi

- 9.30 GD St. Marien mit Goldener Trauung
- 15.00 Greiffenberg, Pilgertagesdienst mit der Partnergemeinde „Am Weinberg“
- 16.00 St. Marien: Orgekonzer
- Mo, 9. Mai 19.00 Greiffenberg, Sitzung des Gemeindegemeinderates
- Di, 10. Mai 14.00 Seniorentafel Greiffenberg
- 19.00 St. Marien, B-Kreis: „Wie reagieren Christen auf Verlust der Heimat?“ Flüchtlingsarbeit in der Community Grimnitz e. V., Pfr. Claus-Dieter Schulze
- Mi, 11. Mai 16.30 Kummerow, Singkreis
- 19.00 Stolpe, GKR-Sitzung St. Annen
- Do, 12. Mai 14.30 Crussow, Frauenkreis
- 17.30 Greiffenberg, Anfängerkurs Gitarre
- 19.00 Greiffenberg, Übungsstunde Gitarrenkreis
- Fr, 13. Mai 9.30 GD Seniorenzentrum „Am Stadtwall“
- 10.30 GD Seniorenzentrum „Am Tierpark“
- 15.00 GD Altkünkendorf, mit zwei Taufen (Pfr. Wiethölter)

Sa, 14. Mai 9.00 Gemeindehaus Greiffenberg: Lektorenausbildung
 10.00 GD Haus Abendfrieden
 15.30 GD Wolletz, Fachklinik

15. Mai, Pfingstsonntag

 9.30 Konfirmationsgottesdienst St. Marien (A)
 11.00 GD Schmiedeberg mit Taufe von Hanna Hinze
 aus Crussow
 14.00 Konfirmationsgottesdienst Greiffenberg (A) mit
 den Bläsern
 16.00 GD Altkünkendorf

16. Mai, Pfingstmontag

 10.00 GD Kerkow
 10.00 GD Greiffenberg zum „Deutschen Mühlentag“,
 Mühlberg
 Do, 19. Mai 17.30 Greiffenberg, Anfängerkurs Gitarre
 Fr, 20. Mai 9.00 Greiffenberg, Flüchtlinge-Gemeinde-Treff
 Sa, 21. Mai 9.00 Gemeindehaus Greiffenberg, Lektorenausbildung
 14.00 Greiffenberg, Bikergottesdienst

22. Mai, Trinitatis

 9.30 GD St. Marien
 14.00 GD Greiffenberg, am Schlüsselkreuz im Rahmen
 des Gemeindegottesdienstes, mit den Bläsern
 Di, 24. Mai 14.00 Seniorentafel Greiffenberg
 19.00 St. Marien: 7. Uckermärkischer Orgelfrühling
 Mi, 25. Mai 15.00 St. Marien: Gemeindegeburtstagsfeier
 19.00 St. Marien: Bibeltaucher
 Do, 26. Mai 17.30 Greiffenberg, Anfängerkurs Gitarre
 19.00 Greiffenberg, Übungsstunde Gitarrenkreis
 Fr, 27. Mai 9.30 GD Seniorenzentrum „Am Stadtwall“
 10.30 GD Seniorenzentrum „Am Tierpark“
 19.00 Hlg.-Geist-Kapelle: Taizé-Andacht

Sa, 28. Mai 10.00 GD Haus Abendfrieden
 10.00 St. Marien: Frauenfrühstück
 18.00 St. Marien: Musik der Wiener Klassik
 mit dem Brandenburgischen Staatsorchester

29. Mai, 1. Sonntag nach Trinitatis
 9.30 GD St. Marien
 14.00 GD Görtsdorf im Rahmen des Gemeindegottesdienstes

Frühling kehrt wieder

*Hell ist der Wald. Das Land wird wieder jung.
 Und schön der Park, Gesträuch und Wiesenhänge.
 Wie weckt der Frühling die Erinnerung
 an ferne Tage und versunkene Klänge.*

*Das Land wird jung. Wir aber werden alt.
 Wir sehen das neue Grün mit leiser Wehmut.
 Das Alter prägt uns Antlitz und Gestalt.
 Gott geb uns dazu Heiterkeit und Demut.*

*Das Leben um uns träumt in Wiederkehr.
 Doch sind wir wach und gehen nicht im Kreise.
 Wir kommen aus geheimem Anfang her
 und sind zu gutem Ziele auf der Reise.*

*Lass uns ein Stück noch miteinander gehen
 durch manchen Kreis mit seinen Jahreszeiten.
 Und lass uns vorwärts in die Weite seh'n,
 wo alle Horizonte offensteh'n
 und sich im Osterlicht die Berge Gottes breiten.*

Klaus-Peter Hertzsch (2002)



Zur Fürbitte empfohlen

Allen unseren Geburtstagskindern sagen wir herzliche Glück- und Segenswünsche! Insbesondere gratulieren wir namentlich zu den 18., 65., 70., 75., 80., 85. und allen weiteren Geburtstagen:

Im April haben Geburtstag

Magdalena Röske, Angermünde, 94 Jahre
Lieschen Nedved, Angermünde, 92 Jahre
Ilse Schulz, Angermünde, 92 Jahre
Anneliese Demler, Angermünde, 91 Jahre
Herta Pomaska, Angermünde, 91 Jahre
Siegfried Jordan, Stolpe, 89 Jahre
Gertrud Koch, Angermünde, 89 Jahre
Gisela Lorenz, Wolletz, 88 Jahre
Erika Otto, Angermünde, 88 Jahre
Hans-Joachim Gesche, Neukünkendorf, 87 Jahre
Lieselotte Kremzow, Angermünde, 87 Jahre
Helene Zimmermann, Angermünde, 87 Jahre
Brigitte Musolf, Wolletz, 86 Jahre
Rosemarie Laube, Angermünde, 85 Jahre
Johanna Wilke, Gellmersdorf, 85 Jahre
Ursula Glase, Kerkow, 80 Jahre
Eckhard Krahn, Angermünde, 80 Jahre
Gerlinde Kühn, Angermünde, 80 Jahre
Inge Schulz, Angermünde, 80 Jahre
Christa Siewert, Kerkow, 80 Jahre
Helmut Willamowski, Angermünde, 80 Jahre
Rosemarie Gier, Angermünde, 75 Jahre
Ulrike Königsfeld, Angermünde, 70 Jahre
Ursula Klein, Angermünde, 65 Jahre

Im Mai haben Geburtstag

Frieda Schulz, Angermünde, 103 Jahre
Inge Speer, Angermünde, 95 Jahre

Lieselotte Wittenberg, Angermünde, 94 Jahre
Elfriede Jurkschat, Angermünde, 92 Jahre
Gertrud Gesche, Angermünde, 91 Jahre
Emmi Krüger, Angermünde, 91 Jahre
Gisela Mahs, Angermünde, 91 Jahre
Herta Hansch, Günterberg, 90 Jahre
Wilhelm Fuhrmann, Angermünde, 86 Jahre
Dr. Liselotte Krüger, Angermünde, 86 Jahre
Ursula Andres, Crussow, 85 Jahre
Edith Groneberg, Angermünde, 85 Jahre
Gerda Müller, Angermünde, 85 Jahre
Manfred Müller, Angermünde, 85 Jahre
Roland Schmidt, Crussow, 85 Jahre
Hildegard Semerow, Greiffenberg, 85 Jahre
Annedore Völker, Greiffenberg, 80 Jahre
Gerhard Beuster, Angermünde, 75 Jahre
Rosemarie Saik, Angermünde, 75 Jahre
Jutta Szymanski, Neukünkendorf, 75 Jahre
Horst Szymanski, Neukünkendorf, 75 Jahre
Dr. Hans Ulrich Reichelt, Angermünde, 70 Jahre
Erhard Hansch, Günterberg, 65 Jahre
Burghard Drafz, Greiffenberg, 65 Jahre



Wiedereingetreten und konvertiert ist

Wolfgang Pfeiffer, Bruchhagen, 66 Jahre

Getauft wurden

Christoph Sy, Lützlow, in Greiffenberg, 32 Jahre
Leone Maina Wantiru, Greiffenberg, 5 Jahre
Alicia Muthoni Macharia, Greiffenberg, ½ Jahr
Andrea Kühn, Greiffenberg, 40 Jahre

Konfirmiert werden

in Angermünde:

Jonas und Emily Starigk aus Kerkow,

Tom Ehrke aus Klein Ziethen,

Mara Hemme aus Schmargendorf

in Greiffenberg:

Marie und Carlo Schmidt aus Greiffenberg



Bestattet wurden

Hansfried Fröse, Gellmersdorf, 79 Jahre

Elvira Günther, geb. Schüler, Greiffenberg, 81 Jahre

Lydia Buchholz, geb. Krause, Angermünde, 87 Jahre

Siegfried Baumann, Angermünde, 78 Jahre

Otto Lindner, Stolpe, 89 Jahre

Annelie Schütte, geb. Jordan, Greiffenberg, 92 Jahre

Wanda Dahlig, geb. Schröder, Angermünde, 86 Jahre

*Weicht, ihr Trauergeister, / denn mein Freudenmeister, / Jesus, tritt herein. /
Denen, die Gott lieben, / muss auch ihr Betrüben / lauter Freude sein. /
Duld ich schon hier Spott und Hohn, / dennoch bleibst du auch im Leide, /
Jesu, meine Freude.*

Johann Franck, 1653 EG 396, 6

Menschen, die aus der Hoffnung leben, sehen weiter.

Menschen, die aus der Liebe leben, sehen tiefer.

Menschen, die aus dem Glauben leben, sehen alles in einem andern Licht.

Lothar Zenetti

B-Kreis Treffen

Dienstag, den 12.4. um 19.00 Uhr

Kirchgemeindehaus Kirchplatz 2

„Von allen guten Geistern verlassen? Gottes Geist und Menschegeist.“

Leitung: Pfarrer Wiethölter

Dienstag, den 10.5. um 19.00 Uhr

Kirchgemeindehaus Kirchplatz 2

„Wie reagieren Christen auf den Verlust der Heimat?“

Flüchtlingsarbeit der Kommunität Grimnitz e.V.

Leitung: Pfarrer Schulze

Küstertreffen

In der Kirchgemeinde St. Marien gibt es viele engagierte Küster, die oft auch ganz im Verborgenen ihren so wichtigen Dienst tun. Wir sind dankbar dazu, wenn sie mit helfen, die Gottesdienste vorzubereiten und zu gestalten.

Am Freitag den 15. April wollen wir uns im Kirchgemeindehaus Kirchplatz 2 zu 18.00 Uhr treffen.

Hier ist dann Gelegenheit, sich auszutauschen, Probleme anzusprechen, Gelungenes zu würdigen, Organisatorisches zu klären. Sollten über das bestehende Team weitere Gemeindeglieder Interesse an diesem schönen, ehrenamtlichen Dienst haben, so können Sie sich gern an Pfr. A. Wiethölter wenden. Nur gut Mut dazu!

Pfr. A. Wiethölter



Auferstehung 2016

Im Dorf gehn langsam wieder hier und da die Türen auf
Die Kranichschar stürmt hungrig von dem langen Flug das eingesäte Feld
Die Sonne steigt mit neu erwachter Kraft zu ihrem Himmelslauf
Sie trotzt mit uns den dunklen Schatten einer grauen Nebelschwadenwelt.

Der Nachbar streift voll Ungeduld durch seinen Garten
Die ersten Störche haben alle Grenzen trotz der neuen Zäune überwunden
Sie wollen nicht auf ministeriell erlaubte Quotenregelungen warten
Sie haben – ungeachtet aller Kriege in der Welt – zu uns zurück gefunden.

Am Dorfhaus lädt der Aushang uns zum Osterfeuer ein wie jedes Jahr
Im Park hat unser Eurojobber trocknes Feuerholz herangeschafft
Als ob ein Feuer nie für unschuldige Menschen Todesdrohung war
In meinem Dorf dagegen entfaltet Feuer seine warme Segenskraft.

Wie nie zuvor spür ich im ewig gleichen Dorfeskreislauf eine Kraft
Sie hält den Größenwahnsinn und die Allmachtsfantasien klein
Wenn sie für Frieden und für Menschlichkeit ein Beispiel schafft
Wird Ostern endlich wieder Fest der Auferstehung sein.

Wolfgang Pfeiffer, Bruchhagen, 3/2016



Besuch in der Partnergemeinde „Am Weinberg“

Der 13. Februar wird uns lange in Erinnerung bleiben! Was wir für eine herzliche Aufnahme dort gefunden haben! Zuerst in der Zionskirche, um dort auf den Turm zu steigen und sich erste einmal einen Überblick über das Gemeindegebiet zu verschaffen. Dann ging in Etappen weiter: zur Elisabethkirche. Die ist inzwischen eine angesagte Kulturkirche, die aus einer Kriegsrueine hergerichtet wurde. Dann nach Golgatha, eine neogotische Kirche, in deren KirchsaaI wir an eine freundlich gedeckte Kaffeetafel geladen wurden. Zeit zum Erzählen und zum Zuhören, Zeit, um erste Vorstellungen von Zusammenarbeit zu entwickeln, Zeit für Einzelgespräche, die gut tun. Und weiter nach Sophien in der Großen Hamburger Straße, wo wir die Ergebnisse eines Workshops mit Schülern zum Thema des „Heiligen Geistes“ bestaunen, der Freude wecken will. Nach einem Orgelkonzert nehmen wir an der Abendbrottafel im Gemeinderaam Platz und wollen mit dem Erzählen kaum fertig werden. Das Abendgebet zum Abschluss vor dem Altar leitet uns dann zum Abschied. „Auf Wiedersehen!“, meinen wir ganz wörtlich!

Pfr. Werdin

Christliches Frauenfrühstück

Angesteckt durch die Gemeinschaft der Frauen am Weltgebetstag wollen wir alle Frauen monatlich zum Frauenfrühstück einladen!

Die Treffen werden samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr in den Gemeinderäumen am Kirchplatz stattfinden. Neben einem gemeinsamen Frühstück wollen wir zu wechselnden Themen Impulse setzen und ins Gespräch kommen.

Eine „Grundversorgung“ sowie Kaffee und Tee stehen bereit und wir bitten jede Teilnehmerin, etwas für das Frühstück mitzubringen. Lassen Sie sich einladen zum gemeinsam essen, singen, reden, lachen.

1. Frauenfrühstück: 16. April 2016

2. Frauenfrühstück: 28. Mai 2016

Aktuelle Hinweise immer im Schaukasten.

Wir freuen uns auf Sie,

Ihre Katrin Herzog und Ute Wiethölter

Picknick GoDi – Vorbereitungsteam

Wer macht mit?

Ein Gottesdienst im Freien ist ein wohltuendes, geistliches Ereignis. Wenn man dann noch einen schönen Ort zum Ziel hat, zu welchem man mit dem Fahrrad fährt, um dort Gottesdienst zu feiern, dann kann das so richtig schön sein. Und wenn nach dem Gottesdienst ein gemeinsames Picknick auf einer grünen Wiese stattfindet, wird es vielleicht wunderbar. Genau das haben wir vor. Deshalb ist es wichtig, dass sich ortskundige Menschen vorab zusammenfinden, um das Ganze zu planen (Wegstrecke, Ziel, Waldlichtung, Wiese, Entfernung, Termin, usw.).

Wer macht mit? Herzlich lade ich ein, in einem Vorbereitungsteam gemeinsam zu überlegen und zu planen.

Teamtreffen: Montag, 25. April, um 18.00 Uhr im Pfarrhaus Kirchplatz 6

Pfr. A. Wiethölter

Geburtstagsrunde im Kirchengemeindehaus

Da ist sie wieder: die wohlvertraute Geburtstagsrunde im Kirchengemeindehaus. Für den April – Mai wollen wir wieder zu einer kleinen Kaffeetafel einladen. Die im Gemeindebrief geehrten Geburtstagskinder bekommen dazu Einladungen in die Häuser. – Herzlich willkommen!

Mittwoch, den 25. Mai um 15.00 – 16.30 Uhr

Kirchengemeindehaus Kirchplatz 2

„Die Bibeltaucher“ – Ein Bibelkurs

Liebe Gemeinde, zuweilen fragen mich Menschen, ob ich denn „einen Bibelkurs oder so was in der Art“ mit Interessierten machen könnte?

Meine Antwort darauf ist leicht gegeben: Natürlich ist das gut möglich. Gerne. Ab dem Monat April wird es monatlich die Möglichkeit geben, gemeinsam Geschichten und Botschaften der Bibel auf den Grund zu gehen, also gewissermaßen in sie einzutauchen und mit ihnen Schätze zu bergen, die unsichtbar wie auf dem „Meeresgrund“ liegen und schlummern. Dabei wollen wir es so halten, dass wir uns die Texte mit verschiedenen Zugängen erschließen. Obenan soll das Motto des großartigen Bibelkenners Martin Luther stehen: „scriptura interpretare“, dt.: „die Bibel interpretiert sich selbst“. Das ist ein urprotestantisches Prinzip, die Bibel zu verstehen. Wir haben alle einen Kopf zum Denken, Fantasie und Lebenserfahrung dazu. So wollen wir gemeinsam hören, wie Bibelworte zu uns sprechen können. Hilfestellungen zu historischen und theologischen Fragen sind dabei natürlich jederzeit gegeben. Es wird Texte geben, wo es eine kleine Einführung braucht. Und es wird wieder andere Texte geben, die man einfach für sich sprechen und auf sich wirken lassen kann. Alles in allem ist das eine spannende Sache, die sogar hilfreich und fruchtbar für unser Alltagsleben werden kann. Geben Sie sich doch einen Ruck, nehmen sich die Aus-Zeit und kommen einfach dazu.

Wann? Jeden letzten Mittwoch eines Monats, 19.00 – 20.30 Uhr

Wo? Kirchengemeindehaus Kirchplatz 2

Herzliche Einladung, Ihr Pfr. A. Wiethölter

St. Marien Angermünde Konzerte im Mai und Juni

Freitag, 6. Mai 19.00 Uhr

Chor- und Orgelmusik

Kammerchor Vox Humana der
Universität Oslo Ltg. Martin Lee
Müller. Angermünder Stadtsänger/
Rainer Rafalsky Orgel.

Eintritt frei

Sonntag, 8. Mai 16.00 Uhr

Orgelkonzert

Siegfried Ruch/Eberswalde

Eintritt: 8,-/erm. 6,- €

Samstag, 21. Mai 15.00 Uhr

7. Uckermärkischer Orgelfrühling

Orgelkonzert mit Kaffee und Kuchen
in Schmargendorf

Rainer Rafalsky – Orgeltänze

Dienstag, 24. Mai

7. Uckermärkischer Orgelfrühling

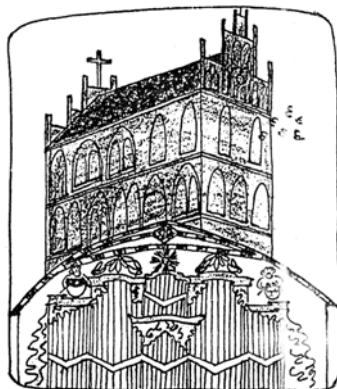
Konzert mit Volker Jaekel Orgel,
Portativ und Gerd Anklam Saxophon
und Sheng

Alte Musik Modern und Groovy

11.00 Uhr Konzert für die Schulen

19.00 Uhr öffentliches Konzert

Eintritt frei



Freitag, 27. Mai 19.00 Uhr

Taizé Andacht

Hl.Geist Kapelle

Neue Kantorei, Pastorin Müller,

Rainer Rafalsky

Samstag, 28. Mai 18.00 Uhr

Musik der Wiener Klassik

Brandenburgisches Staatsorchester
Frankfurt

Klaudyna Schulze-Broniewska, Violine

GMD Howard Griffiths, Dirigent

Sonntag, 5.Juni

7. Uckermärkischer Orgelfrühling

10.30 Uhr

Orgelfahrt durch die Uckermark

Info: Kantorei-Angermuede@gmx.de

18.00 Uhr

Musik aus Sächsischen Schlosskirchen
Ensemble

CONCERT ROYAL Köln mit Karla

Schröter, Barockoboe/

Willi Kronenberg, Orgel

Eintritt frei

Hausordnung für unser Kirchgemeindehaus

Sie alle kennen das: im Haus, in der Wohnung, im Zimmer, im Schrank ist nicht zu finden, was ich gerade suche. Dann werden wir manchmal wütend, weil die Suche Zeit braucht und Mühe macht. So sehnen wir uns nach etwas mehr Ordnung und fragen uns, „wer denn da schon wieder alles durcheinander gebracht hat!“. Mit dem Zurechtstellen von Inventar ist es ähnlich. So braucht auch ein Kirchgemeindehaus eine gewisse Ordnung. Jeder und jede möchte die Räume so vorfinden und nutzen, dass die Nutzung Freude macht und dem Vorhaben entspricht. Deshalb ist der Gemeindegemeinderat seit geraumer Zeit unter anderem mit dem Erstellen einer Hausordnung beschäftigt. Dies ist gar nicht so einfach, denn es soll nach Möglichkeit den unterschiedlichen Interessen entsprochen werden. Und doch muss jeder Nutzer sich auch in das Ganze der Bedürfnisse einfügen. Keiner ist hier für sich allein auf der Welt. Inzwischen haben wir eine Hausordnung. Diese ist erst einmal zur Probe bis Mai 2016 beschlossen.

Pfr. A. Wiethölter

Das Wort

*ist eine der kostbarsten Gaben
Gottes an die Menschheit.*

*Es ist, wenn es ein gutes Wort ist,
wie eine Brücke, über den das Ich den Weg zum Du findet;
wie eine Fähre, die den Gedanken von Geist zu Geist übersetzt;
wie ein Band, das Menschen und Völker verbindet;
wie ein Schlüssel, der Geheimnisse verschließt;
wie ein Funke, der ein Feuer im Herzen entzündet;
wie ein Licht, das dunkle Wege erleuchtet;
wie ein zweischneidiges Schwert,
das Wahres und Falsches trennt.*

Das Wort ist die kostbare Gabe dessen, der DA WORT ist,
das am Anfang war.

Bischof Hugo Aufderbeck



Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen 2016

Dieses Jahr haben uns die Frauen aus Kuba mit auf die Reise genommen in eine Welt, in der trotz vieler Mängel und Schwierigkeiten ein Leben in Fülle und Freude durch die Gemeinschaft im Glauben und gelebte Solidarität Wirklichkeit sind. In der Landeswerkstatt im November letzten Jahres sowie der WGT-Werkstatt in Schwedt konnten wir einen Eindruck über das Kuba von heute, die Musik und das Essen dieses schönen Landes gewinnen. Wir haben eine Vorstellung von dem bekommen, was die Frauen zu diesem WGT-Gottesdienst 2016 bewegt hat: „Nehmt Kinder auf, und ihr nehmt mich auf“.

Am 4. März konnten wir dann mit reger Beteiligung den ökumenischen WGT in der katholischen Kirche in Angermünde feiern und im Anschluss von der würzigen kubanischen Küche kosten. Dankeschön an alle, die sich im Großen wie im Kleinen eingebracht haben und diesen Abend haben gelingen lassen. Wie jedes Jahr ist es ein erhebendes Gefühl zu wissen, dass wir zusammen mit vielen Frauen weltweit diesen WGT Gottesdienst gemeinsam gestalten.

Wir können schon jetzt alle Frauen herzlich einladen, die Werkstätten für den kommenden WGT, den die Frauen aus den Philippinen gestalten, in Anspruch zu nehmen und sich einladen zu lassen, an diesem Gottesdienst mitzuwirken. Die Gemeinschaft der christlichen Frauen vor Ort lässt Lust auf Mehr entstehen.

Ute Wiethölter

Der Evangelische Kindergarten von Angermünde in Ostervorbereitungen

Die Ostervorbereitungen im evangelischen Kindergarten Angermünde laufen auf Hochtouren. Verbunden mit viel Freude, Spaß, bunten Farben und Bastelideen können Kinder und Erzieher ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Dazu gehören natürlich das Bemalen der Ostereier sowie Selbstgestalten von Osterdekorationen.



Auch in diesem Jahr findet traditionell eine Osterandacht statt, an der die Kinder und Erzieher am Gründonnerstag teilnehmen. Mit der Hoffnung auf Sonnenschein erfolgt anschließend eine kleine Wanderung zum „Kullerberg“. Dort heißt es dann:
Bahn frei – Osterei.

Neben den Vorbereitungen auf das Osterfest wird der Frühling mit Musik und Gesang eingeläutet. Erste Farben, Formen und Töne bringt das Frühjahr bereits mit sich, die mit Begeisterung von den Kindern erforscht und entdeckt werden.

Ein schönes Osterfest!

Das Team des Evangelischen Kindergartens Angermünde

Achtung

Für die Kirchengemeinde St. Annen Crussow gilt ab dem 1. April 2016 eine neue Friedhofsgebührenordnung. Diese wird über die ortsüblichen Aushänge bekannt gegeben.

Gemeindekorso, dabei auch ein „Tag der Erde“ in Wilmersdorf

Es ist gut an der Zeit, dass wir uns untereinander besser kennen lernen. Die Kirchengemeinden in St. Annen, Crussow und Greiffenberg wollen sich aufeinander zu bewegen. Dazu bieten sich die Sonntage der österlichen Freudenzeit an. Es sind insgesamt acht Sonntage, die wir für einen Gang durch die acht Seligpreisungen ausgesucht haben. Damit sind noch nicht alle Kirchorte erfasst, aber dort, wo wir uns treffen, wollen wir einander kennen lernen: die Gemeindeglieder und die Akteure in den verschiedenen Vereinen! Dazu jeweils das Tagesthema der Seligpreisung. Nach den Gottesdiensten dienen die Kaffeetafeln dem Gedankenaustausch untereinander.

Speziell in Wilmersdorf wird es in Zusammenarbeit mit örtlichen Landwirt, dem Biobauern Stefan Palme und dem Dorfverein einen Tag „Für unsere Erde“ geben. Denn wir beobachten „Landnahme“, sprich Landkäufe und -verkäufe in biblischem Ausmaß. Doch die Erde will alle ernähren, ausreichend und gesund. Wie gehen wir mit dem Land um? Das ist eine Kernfrage der Zukunft! Es wird dazu am **17. April um 16.30 Uhr** eine Podiumsdiskussion in der Wilmersdorfer Kirche geben, zu der ihre Teilnahme zugesagt haben:

Frau Dr. Garbe, Leiterin des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin,
Herr von der Marwitz, MdB,
Herr Vogel, MdL,
Herr v. Wedel, Landwirt,
Herr Hönicke, Landwirt,
Herr Palme, Bio-Landwirt und
Herr Dobroschke, Demeter-Landwirt,
Moderation: Dietrich von Buch.

Dazu herzliche Einladung!

Pfr. Werdin

Gottesdienste zum „Gemeindekorso“ Crussow – Greiffenberg 2016

- 3. April, Quasimodogeniti** Selig sind, die da geistlich arm sind;
Dobberzin denn ihrer ist das Himmelreich.
- 10. April, Misericordias Domini** . . Selig sind, die da Leid tragen;
Günterberg denn sie sollen getröstet werden.
- 17. April, Jubilate** Selig sind die Sanftmütigen;
Wilmersdorf denn sie werden das Erdreich besitzen.
- 24. April, Kantate** Selig sind, die da hungert und dürstet nach
der Gellmersdorf Gerechtigkeit; denn sie
sollen satt werden.
- 1. Mai, Rogate** Lektorengottesdienst
- 5. Mai, Christi Himmelfahrt** Familientag am Peetzigsee
- 8. Mai, Exaudi** Pilgertagesdienst mit der
Greiffenberg Partnergemeinde „Am Weinberg“:
„Unterwegs zwischen Welten.“
Eine Gemeinde auf dem Weg“
mit Vikarin Ulrike Garve
- 15. Mai, Pfingsten** Konfirmationen, Taufe
Greiffenberg, Schmiedeberg
- 22. Mai, Trinitatis** Selig sind die Barmherzigen;
Greiffenberg, Schlüsselkreuz denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.
- 29. Mai, 1. So. n. Trinitatis** Selig sind die reinen Herzens sind;
Görlsdorf denn sie werden Gott schauen.
- 12. Juni, 3. So. n. Trinitatis** Selig sind, die Friedfertigen;
Crussow denn sie werden Gottes Kinder heißen.
- 19. Juni, 4. So. n. Trinitatis** Selig sind die um der Gerechtigkeit willen
Neukünkendorf verfolgt werden; denn ihrer ist das
Himmelreich.

Ältestentag für die Kirchengemeinden St. Annen, Crussow und Greiffenberg

Am Sonnabend, den 16. April, wollen wir uns in der Gemeindescheune in Greiffenberg **um 9.30 Uhr** einfinden, um miteinander zu beraten, wie auf den uns anvertrauten Dörfern das Profil einer reformatorischen Gemeinde aussehen könnte. Früher hat man von „Kirche im Wandel der Zeiten“ gesprochen, und auch heute bleibt es niemandem erspart, mit guten Gedanken und in treuer Weggemeinschaft immer wieder den Blick in die Zukunft zu wagen. Es geht darum, uns der Kraft der Dörfer bewusst zu werden und diese gemeinsam zu pflegen und zu gestalten. Dazu ist aller guter Geist vonnöten, aber das ist uns ja allen auch klar.

Die Beratungen schließen mit einem gemeinsamen Mittagessen, so dass ein jeder gegen 13 Uhr wieder aufbrechen kann.

Pfr. Werdin

Lektorenausbildung

In diesen Wochen bietet sich die seltene Gelegenheit, an einer Lektorenausbildung teilzunehmen! Dieses Angebot zielt auf Personen, die in sich eine bislang verborgene Bereitschaft spüren, einfach die Kirche am Ort regelmäßig in Gebrauch zu nehmen. Es sollte doch einem erwachsenen Christenmenschen möglich sein die Kirche aufzuschließen, dort zur Einkehr zu verweilen und zu beten: Gott zu loben und zu preisen für alle seine Wohltaten. Und damit muss keiner allein bleiben! Lektoren werden dahin ausgebildet, dass sie eigenverantwortlich einen Gottesdienst leiten können mit „gebundener Wortverkündigung“, sprich einer „Lesepredigt“.

Frau Pfn. Dr. Ilse Alpermann vom Amt für Kirchliche Dienste (AKD) in Berlin kommt an diesen Sonnabenden nach Greiffenberg und leitet den Ausbildungskurs:

30. April, 14. Mai, 21. Mai, 18. Juni und 16. Juli.

Das geht jeweils von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr.

Anmeldung zu dieser Ausbildung möchte ich von den Interessenten verbindlich bis zum 15. April erbitten.

Pfr. Werdin

Ausflug nach Długa Goślina!

Das ist ein Dorf an der weiten Strecke von Posen/Poznań nach Schneidemühl/Piła und ist im Gebiet der zwölf historischen Holzkirchen, alle vom Anfang des 18. Jahrhunderts, gelegen. Auch in Długa Goślina, wo Pfr. Jan Kwiatkowski vom deutsch-polnischen Pilgerweg jetzt die Pfarrstelle innehat, steht eine solche wunderschöne Holzkirche, mitten in einem malerischen polnischen Dorf. Unsere Ausfahrt zu ihnen ist ein Gegenbesuch, denn der Gemeinderat mit dem Pfarrer hat uns bereits im November hier besucht. Eine ausgesprochen interessante Begegnung! Wie wichtig ist es, von ganz anderen Verhältnissen zu hören, sich auszutauschen und über alle Unterschiede hinweg Gemeinschaft zu pflegen und zu gestalten. Genau das wollen wir mit dieser Fahrt alles für uns orientieren. Die dortige Gemeinde „Maria Magdalena“ hat schon angefangen eine Spur zu legen, sie beginnt im dortigen Pfarrgarten und blüht und duftet nach Lavendel und ist auch Lavendel ...

Treffpunkt zur Abfahrt ist am Pfarrhaus in Greiffenberg,

Freitag, den 22. April, um 14.00 Uhr.

Wir bleiben dort über Nacht in Privatquartieren und kehren am Sonnabend zurück.

Pfr. Werdin



Orgelandacht in Kerkow

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder unsere Kerkower Orgelandachten durchführen. Sie finden am letzten Freitag, von April bis September statt. Die Andachten sollen ein besinnlicher Wochenausklang sein.

Verschiedene Organisten und Lektoren gestalten diese Andachten. Sie sollen kleine Höhepunkte sein, seien Sie herzlich eingeladen.

Die Termine sind: 29.4., 27.5., 24.6., 29.7., 26.8. und 30.9.

Uwe Korepkat

Frühlingsmärchen

Es war einmal ein Winter, in dem Schnee und Frost sehr selten waren. Regen durchtränkte die Felder und Wiesen. Riesige Pfützen standen auf den Strassen und Wegen. Viel zu früh zogen Keilformationen der wilden Gänse gen Norden. Schon Anfang Januar lugten Winterlinge aus dem Laub des Vorjahrs. Etwas später wollten Schneeglöckchen den Frühling einläuten. Verschlafen schauten die ersten Blumenelfen zur noch recht kühlen Sonne. Marienkäfer verließen, von ihr ange- lockt, ihre Winterquartiere.

Vom Lärmen der Frühlingsboten gestört schreckte der Herrscher dieser Jahreszeit aus seinem leichten Schlummer auf. Und nun übernahm er die ihm zustehende Herrschaft.

Schnee – meterhoch türmte er sich alsbald! Klirrender Frost – mit eiserner Faust umschloss er die vorwitzigen Blümchen. Strassen und Wege – wurden in Eisbah- nen verwandelt. Ziehende Gänse – hungrig kehrten sie um in die Winterquartie- re. Blumenelfen – bibbernd zogen sie sich halb erfroren zurück. Marienkäfer – verfielen wieder in die Winterstarre, froh, wenn sie vorher einen geschützten Platz fanden. Aber Anfang, spätestens Mitte April durften alle, die so geschockt worden waren, sich erneut und nun ungestraft ans Tageslicht trauen.

Gisela Steinborn



Jugendkreuzweg am 18. März in der Kirche „Mariä Himmelfahrt“ in Angermünde mit der Jugendband des Kirchenkreises

Weltjugendtag in Krakau! Mit Papst Franziskus!

Hier eine Einladung von Pfr. Andrzej Galant aus Chojna zum Weltjugendtag der Katholischen Kirche, dieses Jahr in Krakau/Polen.

25. – 31. Juli:

Fahrt mit Bus ab Chojna

Unterbringung in Internat oder Sporthalle

Jugendfestival (auch für die reifere Jugend mit ihren jugendlichen Kindern) mit religiösen Themen, Konzerten, Museen, Ausstellungen, dann am 29. Juli Kreuzweg mit Papst Franziskus durch die Straßen von Krakau,

30. Juli Nachtvigil mit Gedenken/Wieliczka und abschließender Hlg. Messe zum Jugendtag, am 31. Juli Rückfahrt.

Kosten, alles in allem und bar: 230 € pro Person

Und auch zum Vorbereitungstreffen wird nach Chojna eingeladen:

20. – 24. Juli:

Unterbringung in Familie oder Sammelquartier in Krajnik/Kränig

21. 7.: Stadtbesichtigung, Abendessen, Konzert

22. 7.: Ausflug nach Siekierki und Cedynia

23. 7.: Tag in Szczecin/Stettin, Jugendtreffen im Dom, Prozession zum Jasne-Błonia-Platz, Stadtbesichtigung, Hlg.Messe in der Arena-Sporthalle

24. 7.: Tag der Gemeinde mit Gastfamilie

25. 7.: Reisetag nach Krakau

Kosten für 4 Tage Chojna, alles in allem und bar: 70 € pro Person

Kosten für beide Teile: Chojna und Krakau: alles in allem und bar: 250 €.

Anmeldung über das

Kath. Pfarramt,

Pfr. i. R. Matthias Kucklick,

Louis-Harlan-Str. 3, 16303 Schwedt/O., Telefon 03332 20291,

bis spätestens zum 10. April!

Pfr. Werdin

Motorradfahrer in Greiffenberg

Auf dem Gelände des ev. Freizeitheims Sternhagen, in der Nähe von Prenzlau, findet vom 20. bis 22. Mai das 29. christliche Motorradtreffen statt. Jedes Jahr nehmen daran ca. 150 Motorradfahrer aus ganz Deutschland teil. Auch wenn sie nicht alle Christen sind, genießen sie doch die familiäre Gemeinschaft, die seit Jahren auf diesem Treffen gelebt und erlebt wird. Wir bieten Freitag nach einem Konzert am Lagerfeuer um Mitternacht eine Andacht in der Kirche an und am Samstag gibt es die traditionelle „Tour de Uck“, auf der wir unterwegs in einer uckermärkischen Kirche Halt machen, um einen Motorradfahrergottesdienst zu feiern. Der Gottesdienst wird in der Greiffenberger Kirche am **Samstag, den 21.05. gegen 14 Uhr** von dem motorradfahrenden Pfarrer Ralf Schwieger aus Friedrichswalde gehalten. Vorher werden die Motorradfahrer in der Pfarrscheune Mittag essen. Wer sich gerne dort einfinden möchte, ist herzlich willkommen, auch ohne Motorrad.

Herzliche Grüße, Anke Buserell

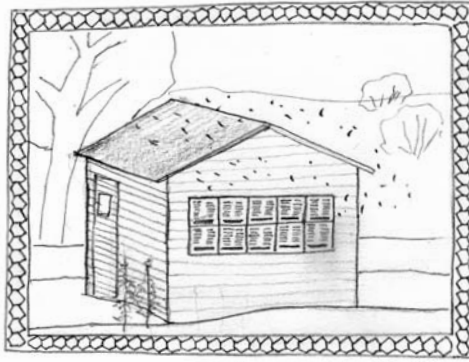




Taufe von Jeone und Alicia, mit ihren Eltern Maina und John und den Paten Sabine Schweizer und Rainer Sterneke



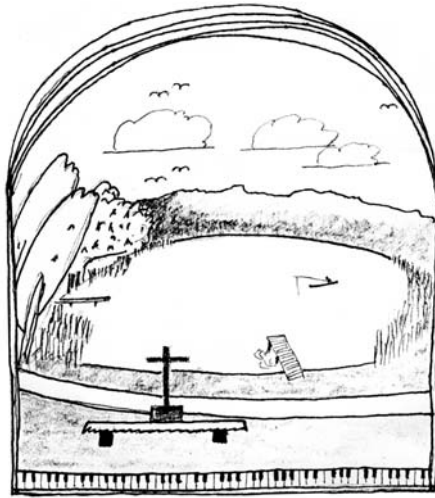
Weltgebetstag in Greiffenberg, Foto: Dietrich v. Buch



Herzliche Einladung nach Kummerow zum 1. Imkergottesdienst!

Warum das? Und wieso dort? Anlässe für einen besonderen Gottesdienst mit Imkern gibt es viele. Aber nun in Kummerow? Jawohl, weil in dieser gotischen Feldsteinkirche zwei Figuren an der Altarwand angebracht sind: Johannes, der Evangelist und Johannes der Täufer, von dem im Evangelium zu lesen ist, dass er, der letzte Prophet vor Jesus, in der Wüste lebte, bekleidet mit einem Gewand aus Kamelhaar und sich ernährte von Heuschrecken und wildem Honig. Ach ja, „Dein Wort, Herr, ist süßer als Honig!“, dieser staunende Ausruf trifft doch die ganze Wahrheit. Und der Honig an sich ist überaus heilsam, was jeder gut beständigen kann. Dem Raum zu geben und mit allen guten Gedanken zu füllen, damit wir die Spur des Heils ganz real in unserem Leben wahrnehmen, das ist das Anliegen. Wie schön, dass wir dazu Unterstützung finden durch den ortsansässigen Imker Nico Heiden, dort auch Kirchenältester. Und ich hoffe, dass auch Imker aus der polnischen Grenzlandschaft dazu kommen. Ach, was für eine große Aufgabe: über den Wunden der gemeinsamen Geschichte nun gemeinsam der Heilsamkeit nachzuspüren ...

Pfr. Werdin



Christi Himmelfahrt: Familientag am Peetzigsee!

Wir beginnen wieder um 11.00 Uh mit dem Gottesdienst, wenn die Sonne bereits etwas höher steht. Unsere jährliche Verabredung zwischen den Gemeinden soll auch an diesem Tag wieder eingelöst werden. Alle, die sich aus den Nachbargemeinden sowie aus dem Pfarrsprengel aufmachen wollen, sind uns herzlich willkommen! Natürlich sind uns auch alle Instrumentalisten willkommen: die Bläser und Gitarrenspieler, und wer noch seine Mundharmonika dabei hat, immer gerne und nur zu!

Für die Grundversorgung zu Mittag wollen wir etwas vorbereiten, Sie ahnen, es wird wahrscheinlich eine traditionelle Kesselsuppe sein, wobei wir gerne auch Kuchen von Ihnen erbitten, geht das? Also, wenn das alles so gehen könnte, dann sehen wir uns am Peetzigsee wieder und erwarten wie immer auch Zaungäste ...

*Auf diesen Tag mit Ihnen freuen sich
Pfr. Wiethölter, Kantor Rafalsky, Pfr. Heise, Pfr. Boerner und Pfr. Werdin*

Pfingsten und Frühling

*Alles will zu Pfingsten fertig
in den Gottestempel stehn,
alles dränget zur Entfaltung,
will geschmückt das Fest begehnen;
Alle Blumen, alle Blüten,
keine will sich sehn beschämt,
keine, bis zum armen Ginster,
der das Felsgeklüft verbrämt.*

*Schöne Zeit! und doch – der Schöne
noch ein Bittres beigefügt:
Wenig Tage, und – verblühet
alles, was uns jetzt vergnügt!
All die Blumen, all die Blüten
liegen bunt verstreut umher,
aus ist's mit der Frühlingsfeier,
und auch Pfingsten ist nicht mehr.*



*Aber siehe: Pfingsten löset
vom Vergänglichlichen den Sinn;
Auf die ewig grünen Maien
weist der Geist den Glauben hin;
Pfingsten ist das Fest des Geistes,
Pfingsten schmückt, was öd' und trist,
Pfingsten will uns den verklären,
der des Lebens Ursprung ist.*

*O du heil'ger Geist, verkläre,
als der Pfingstgeist, uns den Herrn!
Bleib mit deinen edlen Gaben
keinem Sehnen fremd und fern;
Reiche zu dem Frühlings schmucke
auch den innern Festschmuck dar,
zünde an das Opferfeuer
auf der Pfingsten Dankaltar!*

*Karl Pöls
gefunden von Christina Singert*



Der Banhine-Nationalpark. Naturschutz zwischen Armut und Hoffnung.

Herzliche Einladung zum Vortragsabend in der Gemeindescheune Greiffenberg mit Dirk Treichel, Leiter des Nationalparks „Unteres Odertal“. Ein Bildbericht über die Kooperation mit den Partnern in Mocambique.

Freitag, den 20. Mai um 19.00 Uhr

Der Eintritt ist frei. Spenden werden am Ausgang für die Arbeit der Partner dort vor Ort erbeten, zu denen Herr Treichel persönlich die Verbindung hält.

Pfr. Werdin

Die Welt ist schön

*weil es Menschen gibt,
die dich annehmen;
die dich mögen;
die nicht immer gleich mit dem Finger deuten,
wenn du mal anderer Meinung bist ...*

*weil es Menschen gibt,
die Gutes tun;
Menschen die Güte ausstrahlen;
Menschen, die nie müde werden,
zum Guten anzustiften;
Menschen, die vorbehaltlos lieben ...*

*weil es Menschen gibt,
die mit ihren Augen lieblosen,
die mit ihren Händen streicheln,
die mit ihrer Stimme zu verstehen geben,
dass sie es gut mit dir meinen ...*

Albert Ludwig Balling



Nach dem Ordinationsgottesdienst am 20. März vor der Berliner Marienkirche: Carola Schwanenberg, Lothar Thom, Frederik Spiegelberg, Jutta Ullrich und Inge Pieske (v. l. n. r.)



Der Empfang der Ordinationsurkunde, überreicht durch unseren Bischof Dr. Markus Dröge im Roten Rathaus, im Anschluss an den Gottesdienst

14. Deutsch-Polnischer Ökumenischer Pilgerweg

„Von Johanni zu Peter und Paul“ Magdeburg – Gniezno, 23. – 30. Juni 2016



Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe Eph. 4,5

966 die entscheidende Wendung!

Fürst Mieszko wendet sich zum christlichen Glauben hin und wird auf Lednica getauft.

2016 feiern wir das 1050-jährige Jubiläum der „Taufe Polens“! Und wiederum auf Lednica werden wir Pilger in dem einen verbindenden Geist und Sinn unseren zweisprachigen Gottesdienst halten und zu ermessen versuchen, welche Wendung unsere Taufe für das eigene Leben bedeutet. Ganz andächtig werden hinhören auf die großen Verheißungen, die den Kindern Gottes gelten. Sehr aufmerksam werden wir uns einander in diesem überirdischen Licht begegnen und die täglichen irdischen Wege teilen. Mit den Nachbarn von hier und von dort gehen wir denselben Weg, kommen zusammen aus verschiedenen Konfessionen und Traditionen. Der Weg, auf dem wir gemeinsam wandern, wird uns wandeln. Am Ziel sind wir nicht mehr dieselben, wie im Aufbruch. Wir

werden bereichert sein durch Freundschaften und von unverwechselbaren Erlebnissen. Wir stärken uns durch wechselseitiges Vertrauen und werden durch den verbindenden Glauben ermutigt zum je eigenen neuen Schrittmaß im Herzen Europas. Ja, „es ist ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen“ (Eph. 4, 5)!

An dieser Unternehmung teilzunehmen möchten wir herzlich einladen.

Pfr. Dr. Justus Werdin

Die Route des Pilgerwegs 2016

Donnerstag, 23. Juni

Start in Długa Goślina, Feier der
Johannisnacht

Freitag, 24. Juni

Morgengebet in der Gnesener
Kathedrale
12.00 Uhr: Hlg. Messe auf Lednica mit
Erzbischof Polak Primas Polens
nachmittags: Poznań: Orthodoxe Kirche
abends: Długa Goślina: Konzert

Samstag, 25. Juni

Tag bei den fünf ersten Märtyrern
Polens in Międzyrzecz

Sonntag, 26. Juni

Wanderung in Richtung Słubice

Montag, 27. Juni

Berlin, Begegnung mit Bischof
Dr. Dröge und Erzbischof Dr. Koch,
Wanderung durch das Berlin-
Potsdamer Welterbe,
St. Nikolai-Kirche, Potsdam

Bitte nicht vergessen:

Anmeldeschluss für den Ökumenischen
Pilgerweg 2016 ist der **30. April 2016!**
Ein Brief mit detaillierten Informationen
erfolgt nach der Anmeldung.

Dienstag, 28. Juni

Wanderung nach Werder/Havel und
Lehnin,
geselliger Abend am ehem. Zisterzien-
serkloster

Mittwoch, 29. Juni

Wanderung zum Brandenburger Dom,
„Polnische Messe“ in der Dreifaltig-
keitskirche
Fahrt nach Magdeburg, Abendgebet
im Dom

Donnerstag, 30. Juni

Morgengebet in St. Petri, Abfahrt

Kontakt:

Helmut Krüger
Lennéstraße 65
14471 Potsdam
0331 974072
Helmut-Dieter.Krueger@t-online.de

Justus Werdin
Kirchstraße 7
16278 Greiffenberg
drwerdin@gmx.de

Das neue Pfingskleid

Unsere Mutter hatte ihre helle Freude daran, uns Mädels chice Kleider anzuziehen. Damals war es noch üblich, zu Feiertagen etwas neues zum Anziehen zu kaufen, irgend etwas, was aber auch gebraucht wurde, Bluse, Pullover, Kleid, Schuhe, oder versteht sich, nicht und . Ich war ungefähr zehn Jahre alt und hatte zu Pfingsten ein neues Kleid bekommen.

Und was für eines, hellgrüner Perlon, zart wie das frische Maigrün, mit aufgestickten kleinen weißen Blüten, wunderschön. Ein Petticoat musste natürlich auch dazu sein. Zum Kirchenbesuch über den Stolper Turmberg in die Kapelle durfte ich es nicht anziehen, das war zu riskant, von wegen vom Weg kurz abkommen usw. Aber am Nachmittag schlüpfte ich hinein. Da schönes Wetter war, wollten wir Kinder, wie so oft, auf unserem grossen Bauernhof spielen. Auha, und das mit dem schönen Kleid! Ich konnte nicht auf die Strohmiete, nicht über Zäune klettern, keine "Buden bauen", eigentlich konnte ich nur rumstehen oder auf dem Hof hin und her spazieren, sonst nichts. Das war schon ärgerlich. Die Freundinnen fanden das mit dem Kleid auch nicht so toll.

Nach einiger Zeit – Kleid aus, andere Sachen an und ab zwischen Hühner, Gänse, Hund und alles, womit Kinder etwas anfangen können. Phantasie hatten wir jedenfalls genug, um aus vielem etwas zu machen. Das Kleid habe ich natürlich bei anderen festlichen Gelegenheiten getragen, bis es nicht mehr passte.

Diese Pfingsten habe ich bis heute nicht vergessen. Überhaupt war das Pfingstfest zu unserer Kinder- und Jugendzeit etwas Schönes, meistens warmes freundliches Wetter, Besuch kam oder man machte Besuche, die frischen Birkenzweige vor der Haustür und auch im Wohnzimmer dufteten nach Frühling, zum Kaffee gab es immer Frankfurter Kranz und unser Vater rauchte zu Ehren des Feiertages eine Zigarre. In der Dorfgaststätte war immer Tanz mit einer Kapelle, Schifferklavier, Saxophon, Pauke, Gitarre u.ä. Das war viel gemütlicher als heute mit der überlauten drönenden Discomusik! Und die Kirchen waren trotz Sozialismus viel besser besucht als heute. Armes Deutschland, was ist aus dir geworden?!

Heute darf jeder machen was er will und es macht auch jeder was er will!!!

Und das soll in Ordnung sein? Na, ich weiss nicht so recht.

Lassen wir uns aber deshalb das Pfingstfest nicht verderben. Machen Sie das beste daraus, schöpfen Sie ein bißchen Ruhe und Muße beim Kirchgang, so nach dem Motto – keiner hört uns, keiner sieht uns, keiner geht uns etwas an. Wenigstens zum Pfingstfest !

Erinnert und aufgeschrieben von Christina Singert

Das rote Strümpfchen

Als ich eines Tages wie immer traurig durch den Park schlenderte und mich auf einer Parkbank niederließ, um über alles nachzudenken, was in meinem Leben schief läuft, setzte sich ein fröhliches kleines Mädchen zu mir.

Sie spürte meine Stimmung und fragte:

„Warum bist du so traurig?“

„Ach“, sagte ich, „ich habe keine Freude im Leben. Alle sind gegen mich. Alles läuft schief. Ich habe kein Glück und ich weiß nicht, wie es weitergehen soll.“

„Hmmm“, meinte das Mädchen. „Wo hast du denn dein rotes Strümpfchen? Zeig es mir mal. Ich möchte da mal hineinschauen.“

„Was für ein rotes Strümpfchen?“, fragte ich sie verwundert. „Ich habe nur ein schwarzes Strümpfchen.“

Wortlos reichte ich es ihr.

Vorsichtig öffnet sie mit ihren zarten kleinen Fingern den Verschluss und sah in mein schwarzes Strümpfchen hinein. Ich bemerkte, wie sie erschrak.

„Es ist ja voller Alpträume, voller Unglück und voller schlimmer Erlebnisse!“

„Was soll ich machen? Es ist eben so. Daran kann ich doch nichts ändern.“

„Hier, nimm“, meinte das Mädchen und reichte mir ein rotes Strümpfchen.

„Sieh hinein!“ Mit etwas zitternden Händen öffnete ich das rote Strümpfchen und konnte sehen, dass es voll war mit Erinnerungen an schöne Momente des Lebens. Und das, obwohl das Mädchen noch jung an Menschenjahren war!

„Wo ist dein schwarzes Strümpfchen?“, fragte ich neugierig.

„Das werfe ich jede Woche in den Müll und kümmere mich nicht weiter darum“, sagte sie. „Für mich besteht der Sinn des Lebens darin, mein rotes Strümpfchen im Laufe des Lebens voll zu bekommen. Da stopfe ich so viel wie möglich hinein. Und immer wenn ich Lust dazu habe oder ich beginne, traurig zu werden, dann öffne ich mein rotes Strümpfchen und schaue hinein. Dann geht es mir sofort besser. Wenn ich einmal alt bin und mein Ende droht, dann habe ich immer noch mein rotes Strümpfchen. Es wird voll sein bis obenhin und ich kann sagen, ja, ich hatte etwas vom Leben. Mein Leben hatte einen Sinn!“

Noch während ich verwundert über ihre Worte nachdachte, gab sie mir einen Kuss auf die Wange und war verschwunden. Neben mir auf der Bank lag ein rotes Strümpfchen mit der Aufschrift: Für dich! Ich öffnete es zaghaft und warf einen Blick hinein. Es war fast leer, bis auf einen kleinen zärtlichen Kuss, den ich von einem kleinen Mädchen auf einer Parkbank erhalten hatte. Bei dem Gedan-

ken daran musste ich schmunzeln und mir wurde warm ums Herz. Glücklicherweise machte ich mich auf den Heimweg, nicht vergessend, mich am nächsten Papierkorb meines schwarzen Strümpfchens zu entledigen.

Du kannst alles haben wovon du träumst, wenn du bereit bist den Glaubenssatz aufzugeben, dass du es nicht schaffst.

Robert Anthony

gefunden von Carola Schwanenberg

Freie Wohnung am Kirchplatz

Ab 1.6.16 ist eine Wohnung im Obergeschoss mit einer Größe von 36,15 m² zu vermieten. 1 Zimmer, 1 Flur ,1 Dusche/WC, Abstellkammer auf dem Dachboden.

Die Wohnung ist geeignet zur Belegung mit 1 Person.

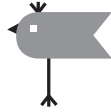
Nähere Informationen und Bewerbungen mit Wohnberechtigungsschein richten Sie bitte an das Kirchenbüro, Kirchplatz 2 in 16278 Angermünde.

Dringend!

Frau Conrad in Greiffenberg sucht für eine afghanische Mutter mit vier Kindern eine elektrische Nähmaschine, allerdings ohne Zierstiche. Auch Stoffe könnten noch gut gebraucht werden. Wer da helfen kann, bitte sich direkt bei Frau Conrad melden, hier ihre Mobilverbindung: 0176 246 289 98. Vielen Dank!

15 Jahre

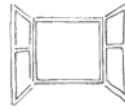
Freie Schule Angermünde
2001 – 2016



Staatlich anerkannt Oberschule
Staatlich genehmigte Grundschule
Kindertagesstätte

www.freie-schule-angermuende.de

Neue Sicht auf alte Probleme
erleichtert Lösungen



- Familienstellen
- Systemaufstellungen
- Coaching
- Numerologische Gutachten

Dietrich von Buch, Ute von Buch
033334-70280 • Wilmersdorfer Straße 6
16278 Angermünde-Wilmersdorf

PREISWERT EINKAUFEN

Sozialladen
„Klim-Bim“

EJF



EJF Service und Fürsorge gGmbH

Lefevre-Straße 10 b, 16303 Schwedt/Oder
(auf dem Hof)

Wir übernehmen für Sie kostenlos
komplette Haushaltsauflösungen.

Bei Neukauf oder Umzug holen wir kostenlos
Ihre Möbel, Elektrogeräte, Bekleidung und
sonstigen Hausrat ab.

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin.

Sie erreichen uns telefonisch unter
folgenden Rufnummern
Festnetz 03332 29 14 86
Handy 0151 57 41 47 39



MALERFACHBETRIEB
JORG BRAUER

Malerarbeiten ☎ 0333338 70372

Bodenbelagsarbeiten ☎ 0162 4747553



**Hirsch-
Apotheke**
Inh. Christian Toll

Im Anger-Zentrum
R.-Breitscheid-Str. 27
16278 Angermünde
Tel. (03331) 23951
Fax (03331) 252026

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 08.00 - 18.30 Uhr
Sa 08.00 - 12.00 Uhr

e-Mail:
Hirsch-Apotheke-Toll@t-online.de

STÄDTISCHE WERKE



ANGERMÜNDE GMBH

www.sw-angermuende.de

Energie für Sie!



Joachim Drochner

Staatl. Gepr. Augenoptiker
und Augenoptikermeister

Rosenstraße 19
16278 Angermünde

Fernruf (0 33 31) 2 18 57
Telefax (0 33 31) 2 18 58
Funktel. (01 73) 9 80 07 64



Verlagsbuchhandlung
Ehm Welk Buchhandlung & Verlag

65 Jahre Buchkultur in Angermünde

Bücher, Medien, Regionalverlag,
professionelle Verlagdienstleistungen

Rosenstraße 3, 16278 Angermünde
Tel. 03331/36548-0, Fax: 03331/36548-15
www.buchschmook.de, info@buchschmook.de

Allianz 

Gudrun Kloke

Versicherungsfachfrau (BWW)
Allianz Hauptvertreterin

Markt 1
16278 Angermünde
Telefon 033 31.3652 81
Telefax 033 31.3652 82
Mobil 01 72.3 2035 75

Vermittlung für die
Dresdner Bank AG



Inh. Kathrin Klopsch

Berliner Str. 53, 16278 Angermünde
Tel.: 03331 - 301130, Fax - 298453
e-Mail: optiker-heidecke@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr • Sa 9 - 12 Uhr



Friedgard Runge
Notarin

Klosterstraße 28, 16278 Angermünde
Telefon 0 33 31 - 3 26 59, Telefax 0 33 31 - 2 29 16

Einbauküchen  Solaranlagen
Elektro  Becker



Berliner Straße 17
16278 Angermünde
(03331) 23166
Bahnhofstraße 18b
16307 Tantow
(033333) 30666
www.elektrobecker.com

Jetzt im Angebot: Holz/Kohle-Küchenherde



Bewerbungs-
Passfotos
Hochzeiten
Familienfeiern

Altstadt
Studio

Fotografie Ronald Mundzeck
Angermünde, Berliner Str. 11

Tel. 03331 - 297351

Matthias Martius

Steinmetz und
Steinbildhauermeister

Schwedter Straße 37, am Friedhof
16278 Angermünde
Telefon (0 33 31) 29 79 41

Grabmale und Einfassungen
Bronzeschmuck
sämtliche Steinmetzarbeiten

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 9.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch 9.00 – 18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung



Bäckerei Schmidt

Inh.: H.-J. Schmidt
Uckermark und Barnim

immer frisch und lecker

täglich geöffnet (03 33 34) 7 12 18

Bestattungsinstitut Eggert

Inh. Norbert Eggert

Ihr Helfer im Trauerfall

Rudolf-Breitscheid- Straße 20
16278 Angermünde
Telefon (03331) 32247
Telefax (03331) 25180

Wir sind Tag & Nacht für Sie erreichbar

Freifläche für Werbung

persönlich und individuell

ROTH In allen
Preislagen

BESTATTUNGEN

Bahnhofstraße 24 • Gramzow

Tag • Nacht
☎ (03 98 61) **472**

Unvergessen. Einmalig.

Abschied
ganz persönlich.

BESTATTUNGEN

Kellner

Klosterstraße 35
Angermünde
Tel. 03331/32983

Auguststraße 11
Schwedt/Oder
Tel. 03332/512231

www.kellner-bestattungen.de

Wir sind dankbar für Ihre Spenden, die die Herausgabe des Gemeindebriefs
(pro Expl. 80 ct.) unterstützen!

Adressen und Telefonnummern

Pfarramt Angermünde
Pfr. Wiethölter
Kirchplatz 2, 16278 Angermünde
Pfarrhaus Kirchplatz 6
Telefon 03331 3018849
Mobil 0157 80655666
pfr.a.wiethoelter@gmx.de

Pfarramt Greiffenberg
Pfr. Dr. Werdin
OT Greiffenberg
Kirchstraße 7, 16278 Angermünde
Telefon 033334 71900
Mobil 0172 3853983
pfarramt-greiffenberg@kirche-uckermark.de

Kantor Rainer Rafalsky
Kirchplatz 2, 16278 Angermünde
Telefon 03331 3019075
Mobil 0157 78266467

Kirchenbüro Angermünde
Herr Schünemann
Kirchplatz 2, 16278 Angermünde
Telefon 03331 21020

Ev. Kirchengemeinde St. Annen Crussow
Carola Strache
Berliner Straße 45, 16278 Angermünde
Telefon 03331 2724024
st-annan@kirche-uckermark.de

Ev. Kindergarten
Frau Hofmann, Leiterin
Richtstraße 8 a, 16278 Angermünde
Telefon 03331 33277

Ev. Seniorenzentrum
„Haus Abendfrieden“
Frau Schulz
Am Wallgarten 2-4, 16278 Angermünde
Telefon 03331 3012500

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Geschäftsstelle Angermünde
Herr Mahnke, Regionalleiter Soziale Dienste
Berliner Straße 45, 16278 Angermünde
03331 26960

Uckermärkische
Diakonie – Sozialstation
Frau Szuplat
Klosterstraße 5
16278 Angermünde
Telefon 03331 24636
ds-angermuende@lafim.de

Impressum

Herausgeber: die evangelischen
Kirchengemeinden der Kirchenregion
Angermünde-Crussow-Greiffenberg
V. i. S. d. P.: Pfr. André Wiethölter,
Pfr. Dr. Justus Werdin
erscheint zweimonatlich
Auflage: 1.300 Exemplare
Redaktion: Carola Schwanenberg,
Torsten Schünemann, Pfr. André Wiethölter,
Pfr. Dr. Justus Werdin, Kantor Rainer Rafalsky
Alle Angaben wie Geburtstage, Taufen,
Trauungen, Bestattungen usw. dürfen nicht
zu gewerblichen Zwecken verwendet werden.
Satz und Layout: septemberblau.de
Titelfoto: Jörg Stolpmann
Druck: Druckerei Nauendorf, Angermünde

Kirchenkasse Angermünde
· Spendenzweck bitte angeben ·
Kirchenkreisverband Eberswalde
Evangelische Bank (EB)
IBAN DE39 5206 0410 0203 9017 42
BIC GENODEF1EK1

Kirchenkasse Greiffenberg
-Spendenzweck bitte angeben-

Kirchenkreisverband Eberswalde
IBAN DE95 1705 6060 3624 0077 09
BIC WELADED1UMP